

Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	1.0 Dreikönigenhaus (24 Bewohner) Wallstr. 118, 51063 Köln (+ angegliederte Außenwohngruppen) 1.1 AWG Wallstr. 114 (2 Bew.), 51063 Köln 1.2 AWG Mülheimer Freiheit 150 (2 Bew.), 51063 Köln 1.3 AWG Von-Sparr-Str. 31 / 4.OG (4 Bew.), 51063 Köln 1.4 AWG Von-Sparr-Str. 31 / 2.OG (3 Bew.), 51063 Köln 1.5 AWG Von-Sparr-Str. 52 / EG (1 Bew.), 51063 Köln 1.6 AWG Von-Sparr-Str. 52 / 2.OG (2 Bew.), 51063 Köln 1.7 AWW Mülheimer Freiheit 150 2.OG (2 Bew.), 51063 Köln (neu) 1.8 AWG Böckingstr. 60 (5 Bew.), 51063 Köln
Name	Kölner Verein für Rehabilitation e.V.
Anschrift	Philippstr. 72, 50823 Köln
Telefonnummer	0221/813888-0
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	info@koelnerverein.de Homepage: www.koelnerverein.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot für psychisch erkrankte erwachsene Menschen (LT 15, LT 16, LT 23)
Kapazität	44 Bewohner*innen insgesamt, davon 27 (Haupthaus) 17 (Außenwohngruppen) Stand 10/2020
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	13.10. – 29.10.2020

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behoben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	☐	☐	☒	☐	☐	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	☐	☐	☒	☐	☐	-
3. Gemeinschaftsräume	☐	☐	☒	☐	☐	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	☐	☐	☒	☐	☐	-
5. Notrufanlagen	☐	☐	☒	☐	☐	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	☐	☐	☒	☐	☐	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	☐	☐	☒	☐	☐	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	☐	☐	☒	☐	☐	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	☐	☐	☒	☐	☐	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	☐	☐	☒	☐	☐	-
12. Beschwerde- management	☐	☐	☒	☐	☐	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	☐	☐	☒	☐	☐	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	☐	☐	☒	☐	☐	-
15. Ausreichende Personalausstattung	☐	☐	☒	☐	☐	-
16. Fachkraftquote	☐	☐	☒	☐	☐	-
17. Fort- und Weiterbildung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	☐	☐	☒	☐	☐	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	☐	☐	☒	☐	☐	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	☐	☐	☒	☐	☐	-
21. Dokumentation	☐	☐	☒	☐	☐	-
22. Hygieneanforderungen	☐	☐	☒	☐	☐	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	☐	☐	☒	☐	☐	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	☐	☒	☐	☐	☐	-
25. Konzept zur Vermeidung	☐	☒	☐	☐	☐	-
26. Dokumentation	☐	☒	☐	☐	☐	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	☐	☐	☒	☐	☐	-
28. Dokumentation	☐	☐	☒	☐	☐	-

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Die Prüfung fand unter den besonderen Bedingungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie statt. Somit standen auch die hiermit eingehenden Anforderungen und Ergebnisse im Fokus der behördlichen Prüfung.

Unter Einhaltung der notwendigen Hygienebestimmungen konnten die für diesen Bericht notwendigen Erkenntnisse erarbeitet werden. Hierzu gilt mein Dank der mitwirkenden Bereichsleiterin / Einrichtungsleiterin, der Teamleiterin und dem gesamten DKH-Team. Ganz besonders bedanke ich mich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses und der Außenwohngruppen für ihre freundliche Unterstützung.

Im letzten Jahr wurde nicht nur das Qualitätsmanagement umstrukturiert, auch nahm eine neue Einrichtungsleiterin ihre Tätigkeit auf. Zusätzlich zu den eh schon großen Herausforderungen stellte „Corona“ noch viele zusätzliche Aufgaben. Im Laufe dieser Zeit fand ein hohes Maß an vertrauensbildender, fachlicher Kommunikation sowohl telefonisch, als auch per E-Mails zwischen den Einrichtungsverantwortlichen und der WTG-Behörde statt.

Die schriftlichen Konzepte, Dokumente und sonstigen Nachweise waren qualitativ den besonderen Anforderungen der Pandemie angepasst worden. Die Überprüfung der praktischen Umsetzung erbrachte ein gutes Ergebnis. Beispielhaft sei hier die innovative, coronagerechte Umstrukturierung der Dienstpläne benannt. Die Mitarbeitenden arbeiteten in verschiedenen Schichten um die Kontakte und somit die Infektionsgefahren zu minimieren.

Auch Gespräche mit den Bewohner*innen des Dreikönigenhauses und der angebundenen Außenwohngruppen (AWG) konnten unter der Einhaltung von Hygienebestimmungen im Rahmen dieser Prüfung reduziert stattfinden. Hierbei wurde besonders deutlich, wie wichtig die Aufrechterhaltung der Tagesstrukturierung in der Pandemiezeit ist.

Den Einrichtungsverantwortlichen wurde viel Lob entgegen gebracht, trotz der angespannten Gesamtsituation die Bedürfnisse der Bewohnerschaft im Auge zu behalten. Differenzen zu einzelnen einschränkenden Maßnahmen wurden immer offen diskutiert und im Zweifel mit der WTG-Behörde abgestimmt.

In Zusammenhang mit der Coronapandemie standen auch neuen Handlungsanweisungen, Rechtsvorschriften, etc., welche allen Beteiligten sehr viel abverlangten. Insbesondere die praxisorientierte Umsetzung dieser Rechtsvorgaben stellte die Verantwortlichen vor große Herausforderungen. Der Prüfer hatte den Eindruck gewinnen können, dass der Spagat zwischen Umsetzung der rechtlichen Vorgaben und der Erfüllung der Bedürfnisse der Bewohner*innen hier gut gelungen ist. Trotz dieser zusätzlichen Qualitätsanforderungen wurden weiterhin auch die Bestimmungen des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG NRW) beachtet und umgesetzt.

Vereinzelte Renovierungsbedarfe, welche aber keine Besonderheiten im Qualitätserhaltungsprozess darstellen, wurden und werden weiterhin verantwortungsvoll abgearbeitet.

Im Haupthaus gibt es ein Betreuungssystem, in welchem die Bewohner*innen i.d.R. intensiver begleitet werden können als in den AWG. Eine Bestandsaußenwohngruppe war zwischenzeitlich an das „Betreute Wohnen“ des Kölner Vereins abgetreten worden, diese Wohnform ist dann für noch selbständigere Bewohner*innen geeignet. Eine neue Außenwohngruppe konnte stattdessen eröffnet werden.

Es wurde gerade im Pandemiejahr wieder deutlich, wie nah die verantwortlichen Leitungskräfte und Mitarbeiter*innen an den Bewohner*innen sind.

Bedarfe Einzelner und der Gruppe werden nach wie vor nicht nur erkannt, es werden auch regelmäßig geeignete Maßnahmen ergriffen um zu befriedigenden Lösungen für alle Beteiligten zu kommen.

Es wurde nochmals deutlich, welche Vorteile der Betrieb einer Haupteinrichtung mit angeschlossenen Außenwohngruppen haben kann.

Dieses flexible und durchlässige System, welches Wohnraum und Betreuungsleistung für stärker und schwächer bedürftige Menschen anbietet, wird hier in der Praxis nach wie vor sehr bewohnerorientiert umgesetzt.